

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 32: Gangloffsömmern

Gebietsbeschreibung

- Größe: 785 ha
- Landkreis: Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich-Kreis, Sömmerda
- Das SPG befindet sich zwischen Kutzleben, Gangloffsömmern und Greußen. Im Süden wird es von einer Landesstraße durchquert. Eine in Betrieb befindliche Kiesabbaugrube (nördlich der L2131) sowie ältere aufgelassene Abbaubereiche (südlich der L2131) sind aus dem Gebiet ausgespart. Etwa 1,5 km östlich des SPG verläuft die B4. Weitere Barrieren sind nicht vorhanden.
- Bei den Böden handelt es sich fast ausschließlich um trockene Lössböden, insbesondere Schwarzerdeböden. Lediglich im Nordwesten treten stellenweise Vernässungen auf. Südlich des Gebietes befindet sich der Prosebach mit begleitenden vernässten Böden. Auch östlich entlang bzw. im Nordteil durch das Gebiet verläuft ein schmales Band nässebeeinflusster Böden.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss-Schwarzerde Nahezu flächendeckend im gesamten SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunscharzerde, vernässungsfrei	6
4521 Loe2	Löss-Schlämmschwarzerde Bereich im Nordwesten	Lö2b1	Löss-Griserde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Staunässe	6
5131 h3l	Lehm-Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) Bachtal	Al3a6	Auenschluff-Vega mit Auenschluff- Vegagley, vorwiegend Grundwasser 15-10 dm unter Flur	3
3121 k2	Steiniger Lehm Schmaler Randbereich im Norden	V3a6 Al3a6	Bergton-Rendzina und -Braunerde mit Berglehm-Staugley und -Braun- staugley, z.T. lössbeeinflusst Auenschluff-Vega und -Vegagley, teilweise Grundwasser, 20-40% Flächenanteil Grundwasser, 6-15 dm unter Flur	3
3321 t2	Ton, lehmiger Ton (vorw. Sedimente des Mittleren Keupers) Vereinzelt und kleinflächig in den Randbereichen des SPG	V3a1	Ton-Rendzina, vorwiegend vernässungsfrei, bis 20% Flächenanteil Staunässe möglich	2

Feldhamsternachweise

Im Bereich des SPG liegen laut Datenbank keine Feldhamster-Nachweise vor. Die nächsten aktuellen Funde sind aus ca. 2,5 km Entfernung bekannt. Aufgrund der sehr guten Bodenverhältnisse, der räumlichen Nähe zu SPG 16 und dem vorhandenen Biotopverbund (zwischen SPG 16 und 32 befinden sich lediglich ein Bachlauf und eine Landstraße) ist es eine potenzielle Erweiterungsfläche für SPG 16. Das aktuelle Vorkommen von Feldhamstern sollte dringend durch eine Stichprobenkartierung abgeprüft werden. Im Rahmen einer einmaligen Kartierung von je 100 ha in 2 MTBQ konnten 2017 Baue im Nordosten und Westen des SPG nachgewiesen werden, ebenso gelangen Baunachweise 2018. Im Süden des Gebietes wurden 2017 Baue gefunden.

Bewertung

Boden: überwiegend sehr gute Eignung

Besiedlung: mittel

Habitatverbund / Isolation: Innerhalb des SPG gibt es keine nennenswerten Barrieren. Barrieren nach Süden sind allenfalls die Ortschaften, die Bereiche dazwischen sind lediglich durch einen Bachlauf und eine Landstraße getrennt und lassen sich gut mit SPG 16 vernetzen. Insgesamt ist der Biotopverbund gut.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

- sofern Feldhamstervorkommen bestätigt werden, kann SPG 32 im Komplex mit SPG 16 (und 17) betrachtet werden, dann Priorität 1 (Gebiete > 1.500 ha, unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Zusammen mit SPG 16 und SPG 17 nördlich des Unstrutbogens zwischen den Niederungslandschaften um Herbsleben / Straßfurt und Greussen / Günstedt gelegen
- vermutlich kein Anschluss an die Feldhamstervorkommen im zentralen und östlichen Thüringer Becken, jedoch nach Westen (SPG 13)
- Intensive Landwirtschaft
- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen

Handlungsbedarf

- Begrenzung von Flächenverlusten durch Erschließungen
- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen; im SPG befinden sich auch einige Landesliegenschaften, wo die Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf Ackerflächen primär initierbar ist; weitere Liegenschaften im Nahbereich (mit nur suboptimalen Böden) könnten potenziell in das SPG getauscht werden
- Verbesserung der Anbindung der SPG 16 und 17

